

Gott zum Gruss hier schreibt Hochalchu. Das Osterfest ist nahe und alle bereiten sich auf diese Tage vor. Ostern ist ein Fest, ein Fest, das sich auch mit der Jahreszeit des Frühlings verbindet. Die innere Schwere und die Dunkelheit der vergangenen Monate haben ihr Gewicht verloren. Im Gleichklang der Gezeiten hat alles seine Berechtigung. Die Zeit der Dunkelheit sollte ja auch die Zeit der Erholung, der Rückbesinnung und des Dankes sein. Sich mit der Schwere auseinander zu setzen wäre ein wichtiger Teil im Rhythmus eines Lebens. Alles hat seine Berechtigung und weist auch auf Probleme hin, die aufgearbeitet werden sollen. Alles in den Augenschein nehmen und vor allem darauf, was will mir dieses Problem sagen. Den Blickwinkel auf eine Lösung richten und somit auch der Wahrheit in die Augen schauen, annehmen, Fehler erkennen und in die Vergebung gehen. Allen mit dem Herzen verzeihen, auch sich selbst. Dankbar sein für diese Erkenntnis und mit der Hilfe der geistigen Welt alles lösen.

Licht und Liebe versenden und dann die Befreiheit fühlen, wenn eine solche Last von den Schultern, aus dem Herzen, genommen wird. Atmen, den Blick nach vorne richten und sich mit den Schwingungen der Leichtigkeit und des Frühlings verbinden. Das Osterfest sprengt die Ohnmacht der Dunkelheit, macht das Herz offen und weit und führt euch den Weg, der für euch gangbar ist. Bescheiden sollt ihr dieses Fest der Freude verbringen. Öffnet eure Herzen und erspürt die Schwingungen des Erlösers, der euch alle liebt. Trotz aller Freude sollt ihr still und leise sein. Nur in der Stille ist die Sprache der Liebe, die Sprache der geistigen Welt hörbar. Seid bescheiden und dankbar. Dankbar für alles was ihr habt. Sendet Gebete und gute Gedanken in die Kriegsgebiete und bittet um guten Beistand für alle Politiker, damit sie den wahren Sinn eines Erdenlebens erkennen können. Dass sie Verantwortung tragen für den Frieden und nicht für kriegerische Auseinandersetzungen, für Mord und Totschlag. Alles muss und wird gesühnt werden in der Gerechtigkeit im Rad des Lebens und der Gezeiten.

Lasst die Liebe in eure Herzen und die Vergebung. Denn die Vergebung ist die grösste Heilung. Macht eure Herzen weit für den österlichen Segen und dessen Wirkung, welche sich nicht nur auf das Osterwochenende ausrichtet. Die Natur erwacht, erwacht auch ihr aus der Starre des Missmutes und des Haders und des Zorns. Geht befreit mit dem österlichen Segen euren Lebensweg, lebt die Liebe und wertet und bewertet nicht. Jeder Mensch ist ein Kind Gottes. Gott zum Gruss und danke für die lieben Wünsche. Hochalchu.